

Rom Fl. 316 km	26, 20
Fl. Lucca 78 km	8, 10
Lucca - Siena 134 km	12, 00
Siena - Rom 253 km	21, 65
	<hr/>
	67, 20

(113) I libro titolato Marcho Polo.

(113) Über „MARCHO POLO“, den kühnen Seefahrer braucht hier nicht gehandelt zu werden.

Zweifellos haben wir es hier mit dem Verzeichnis einer für den Anfang des 15. Jahrhunderts recht reichen und bedeutenden Bibliothek zu tun. Fast alles ist auf den heutigen Tag gerettet, wenn auch in anderen Niederschriften.

In Santa Maria zu Quarto bei Florenz hatte UGOLINO ein Bauernhaus gemietet, das ihm und seiner Familie als Sommeraufenthalt gedient haben mag. Das Inventar des Hausrates bietet hier nur ein geringes Interesse, weshalb wir nicht weiter darauf eingehen. Dasselbe gilt von den Inventaren der Häuser UGOLINOS in seinem Geburtsort Montecatini. In seinem Studio, dessen Bücherschätze schon vorher nach Florenz gesandt waren, findet sich nur noch ein Madonnenbild, ein Schreibtisch mit zugehöriger Bank mit hoher Lehne: „Uno schanno cholla pancha e spalliera grande“, und ein Kleiderständer. Ferner werden besonders erwähnt: „Due Finestre di vetro“, die einzigen Glasfenster des Hauses. Damals war es noch allgemein üblich, die Fenster mit geölter Leinwand zu schließen, denn das Glas, das aus Venedig oder aus Deutschland bezogen werden mußte, kostete nach unseren Begriffen sehr viel.

An das Inventar der Mobilien schließt sich ein Verzeichnis des Häuser- und Landbesitzes des UGOLINO DA MONTECATINI. Danach besaß UGOLINO ein großes Wohnhaus in Piazza S. Maria Novella zu Florenz, ein benachbartes kleineres Haus, das an einen gewissen TOMMASO BERTALDI vermietet war, ferner in Pistoia, in der Via di Porta Lucchese im Kirchsprengel San Vitale, zwei Häuser, die ebenfalls vermietet waren, und fünf Häuser in Montecatini, in deren einem der Maestro JACOPO und die übrigen Erben wohnten, ein Nachbarhaus, das mit diesem durch einen Schwibbogen verbunden war, ein kleines Haus mit Garten in der zu Montecatini gehörigen Ortschaft Carmagnai, ein anderes Haus mit Garten vor Porta Signorelli und schließlich einen Gasthof in der Pieve di Nievole, die gleichfalls zu Montecatini gehörte:

c. 194<sup>t</sup>.

Inventario di chase e possessioni che al presente si trovano dette rede chome apare a libro della tore segnato A.

Una chasa grande posta in Firenze nel popolo di sancta Maria